

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Benjamin Schultze].

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1731-31.12.1731

3. Oktober - 17. Dezember 1731

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187411)

October.

3. Ist bei Naschmittags in der Vorstadt gewesen und habe Gelegenheit genommen mit den Engländern zu sprechen.
20. Audissee Mittwochs Naschmittags abendwärts die Engländer besucht. Inzwischen hielt H. Sartorius in der Portugiesischen Sprache eine Predigt.
21. Bei unserer Missions gemeinsamer wurden fünf 4 Paar mit einander vertraut. Es geht alles sehr bese und christlich zu, und wir machen keine weitere Ceremonien mehr als die heilige Eucharistie selbst, hingegen haben die Catholische Patres bey uns anfangs ihren Eifer alle heidnischen Ceremonien als was auferliche und willigen müssen, womit sie noch diese Hände ersonnen aufzug machen: dass man in geringsten nicht erkennen, wo man nicht wissen weiß, ob es eine christliche oder heidnische Gottesdienst ist. bey uns anfangs unserer Mission hat es uns viel vorstellens gekostet, oft ist unter den Eifer dieser Sache zu stehen. Nachdem es denn nun schon eine gewisse Zeit bey uns geworden ist, so will sich keiner mehr auf andere Eifer begeben.
29. Weil es mit unserer Portugiesischen Schule und gemeinsamer gar nicht recht fort wollen, so beschloßten wir mit der Schule ein neues und aufzulesen und, einige wenige Kinder bey uns in Missions Haus zu nehmen.
31. Mit dem 38. Capitulum in Ezechiel fertig geworden.

November.

5. Das heilige Evangelium wurde auf unsern aufstehen zum Gebrauch der Mission alle Portugiesische des Testaments und Psalter in folio.
7. Wir sandten nach Pallicata zu den Portugiesischen Catecheten einige verlangte Bücher.
9. Die Armenier brachten kleine Köpfe in unsere Portugiesische Schule um die Christen zum ersten informirt zu werden.
10. Frey Mittwochs um 10 Uhr ward es mit der Warungischen Uebersetzung des Propheten Ezechiel fertig. Lob und Preis sey dem 3- heiligen Gott gesagt für alle Wohlfahrten!
12. In Nasuru Gottes den Propheten Daniel zu übersetzen aufgezogen, und den
28. Mit dieser Uebersetzung das Buch vollendet.
29. Die kleine Propheten vorzubereiten, und aus Hosea das 1. Capitulum translatirt.

December.

5. Mit der Uebersetzung des Propheten Hosea fertig geworden.
8. Joel absolvirt, Naschmittags abends gewesen, und die Engländer besucht, welche aus der Dörfer kommen.
11. Die Mouyische Levi, der bey dem Gouverneur in Melappur ist, besuchte mich, und ich machte ihm die Natur unser zeigen, die in so mancher Sprache übersetzt. Es redete mit mir Warungisch.
15. Amos völlig translatirt.
17. Mit Obadia das Buch vollendet.